



Wie fit sind die Infrastrukturen ihrer Gemeinde?

Ein Indikatorenset der Organisation Kommunale Infrastruktur erlaubt eine Standort-Bestimmung

Die tragischen Konsequenzen eines Versagens von Infrastrukturbauten wurden uns in Genua kürzlich drastisch vor Augen geführt. Einige Infrastrukturverantwortliche in der Schweiz stellen sich daher in diesem Zusammenhang sicher auch die Frage, wie es um Zustand und Risiken der gemeindeeigenen Infrastrukturen geht. Wie managt eine Gemeinde ihre Infrastrukturen nachhaltig? Zu diesem Thema haben die Organisation Kommunale Infrastruktur und die Wasseragenda 21 bereits 2014 in Zusammenarbeit mit den relevanten Fachverbänden ein Handbuch für Gemeinden publiziert. Darin wird das Vorgehen erläutert, wie eine Gemeinde ein systematisches Management der Infrastrukturen aufbauen kann und sich so vor technischen und finanziellen Überraschungen weitgehend schützen kann.

Ergänzend dazu hat OKI nun eine Liste von Indikatoren publiziert, mit welcher der Handlungsbedarf in den Sparten Strassen, Trinkwassernetz, Kanalisation und Immobilien grob ermittelt werden kann, gegliedert nach folgenden Kriterien:

- **Wie relevant ist die Infrastruktur, welchen Wert und räumlichen Dimensionen hat sie?**
Diese Inventarwerte sind unverzichtbar, um ein vollständiges Bild zu erhalten, welche Infrastrukturen eine Gemeinde überhaupt in ihrem Portfolio hat.
- **Indikatoren zum IST-Zustand: Was leistet die Infrastruktur heute und in welchem Zustand ist sie?**
Ist überhaupt klar definiert, was die Infrastruktur genau leisten soll?
Neben dem baulichen Zustand sollte auch bekannt sein, wie die Altersverteilung des Netzes ist und ob die Kapazität den heutigen Ansprüchen genügt. Infrastruktur altert und verliert an Wert und Substanz. Genügen die heutigen Werterhaltungsmassnahmen, um den Wertverlust auszugleichen?
- **Zukunftsgerichtete Indikatoren: Welche Risiken bestehen oder können entstehen?**
Um die Entwicklung der Infrastrukturen aktiv in die gewünschte Richtung zu lenken, reichen Daten zum heutigen Zustand nicht aus, sie sind ein Spiegel des Handelns in der Vergangenheit. Daher schlagen wir einige zukunftsgerichtete Risiko-Indikatoren vor:
 - Sind Kapazitätsrisiken absehbar?
 - Was sind die Konsequenzen bei einem Ausfall wichtiger Netzabschnitte – bestehen Alternativerschliessungsoptionen?
 - Bestehen Umwelt- und Gesundheitsrisiken, rechtliche Risiken?
 - Ist die Finanzierung für den Werterhalt, Erneuerungen und allfällige Erweiterungen sichergestellt?

Die Liste mit den Indikatoren ist als Diskussionsgrundlage zwischen den Infrastrukturfachleuten und politischen Gremien gedacht und kann der Start für Aufbau eines nachhaltigen Infrastrukturmanagements sein.

Downloads:

[Handbuch Infrastrukturmanagement](#)

Liste: Indikatoren für das Infrastrukturmanagement in der Gemeinde 2018

Bern, 1.11.2018